# Wiederauftreten des Kronwickenbläulings (Plebeius argyrognomon Bergsträsser, 1779) in der Nordwestschweiz

Autor(en): **Stalling, Thomas / Plattner, Matthias**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (2009)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-986116

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Wiederauftreten des Kronwickenbläulings (*Plebeius argyrognomon* Bergsträsser, 1779) in der Nordwestschweiz

THOMAS STALLING & MATTHIAS PLATTNER

Tagfalterschutz BL, c/o Hintermann & Weber AG, Austrasse 2a, 4153 Reinach BL, reinach@hintermann-weber.ch, www.tagfalter.net

Der Kronwickenbläuling (*Plebeius argyrognomon*) wurde bis etwa 1960 in der Nordwestschweiz gefunden – seitdem galt die Art als verschollen. Sie kam aber weiterhin im benachbarten Elsass und in Südbaden bis fast an die Schweizer Landesgrenze vor. Im Jahr 2008 haben wir die Art an zwei Orten auf Nordwestschweizer Boden wieder entdeckt, nämlich in der Reinacher Heide (Reinach, BL), und auf dem Güterbahnareal der Deutschen Bundesbahn in Basel (Basel, BS).

Gemäss Pro Natura (1987) kam der Kronwickenbläuling (*Plebeius argyrognomon*) in den 1980er Jahren in der Schweiz nur noch im Tessin vor. Die Vorkommen in den Regionen Basel und Genf (bis etwa 1970) waren erloschen. Der letzte Fund aus der Nordwestschweiz stammt von 1960 aus Bettingen BS (Altermatt et al. 2006), der letzte Nachweis aus der Reinacher Heide von 1947 (Beuret 1960).

Aus der Region Genf liegen seit den 1990er Jahren wieder aktuelle Nachweise vor (CSCF 2009). 2008 konnte die Art nun auch in der Nordwestschweiz wieder nachgewiesen werden:

9.6.2008, NSG Reinacher Heide, Reinach BL, Koord. 612540/260750, 1 ♂. Matthias Plattner
10.06.2008, Basel BS, Koord. 612300/270200, 1 ♂. Thomas Stalling
30.07.2008, Basel BS, Koord. 612300/270200, 1 ♂. Thomas Stalling
04.08.2008, Basel BS, Koord. 612300/270200, 1 ♂. Thomas Stalling
29.08.2008, Basel BS, Koord. 612300/270200, 1 ♀, blau bestäubt. Thomas Stalling
15.11.2008, Basel BS, Koord. 612250/269500; Eier an *Securigera varia*, Stefan Hafner, Oliver Karbiener, Matthias Plattner.

In der Region fliegt der Falter in zwei Generationen Ende Mai bis Ende Juni sowie ab Ende Juli bis in den September (Altermatt et al. 2006, Entomologische Gesellschaft Basel 2009). Die aktuellen Vorkommen finden sich in ruderalen Lebensräumen mit Verbrachungstendenz und grossen Beständen der Bunten Kronwicke (*Securigera varia*), so auf Ruderalflächen im stillgelegten Gleisebereich eines ehemaligen Güterbahnhofs (Basel) und am Rande von Halbtrockenrasen in der Birsebene (Naturschutzgebiet Reinacher Heide). Nach Literaturangaben (Ebert 1991) lebt die Raupe von *P. argyrognomon* an der Bunten Kronwicke sowie dem Süssen Tragant (*Astragalus glycyphyllos*). Die Eier überwintern. In Basel gelang der Fund von Eiern an Stängeln der dort zahlreich vorkommenden Bunten Kronwicke.

Die Weibchen von *Plebeius argyrognomon* sind in der Region Basel – wie diejenigen aus der Region Genf – oberseits blau bestäubt (Foto eines Weibchens aus dem benachbarten Elsass, F-Kembs, 4. Juni 2006, Thomas Stalling).

Die Gründe für das Wiederauftreten der Art in der Nordwestschweiz bleiben unklar. Es ist zu vermuten, dass die Art von der fortschreitenden Verbrachung vieler Flächen und der damit verbundenen Zunahme der Bunten Kronwicke profitiert hat. Ob auch klimatische Gründe eine Rolle spielen, ist unklar. Die Art kommt schon lange und beständig im benachbarten Elsass und Südbaden vor (Ebert 1991, Altermatt et al. 2006). Es ist deshalb anzunehmen, dass die Art aus der südlichen Oberrheinebene in die Schweiz eingewandert ist. Der Fundort in der Reinacher Heide liegt mehr als 10 km von den bisher bekannten Vorkommen in der Oberrheinebene entfernt.

## Literatur

Altermatt F., Fritsch D., Huber, W. & Whitebread, S. 2006. Die Gross-Schmetterlingsfauna der Region Basel. – Monographien der Entomologischen Gesellschaft Basel 2. 423 S.

Beuret H. 1960. Die Reinacherheide bei Basel, ein Naturkleinod in der Agonie. – Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel 10: 125 – 139.

Ebert G. (Hrsg.). 1991. Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 2. – Eugen Ulmer, Stuttgart, 535 pp.

Entomologische Gesellschaft Basel 2009. Phänologie der Gross-Schmetterlinge (Imago) der Region Basel. – Homepage: http://www.egbasel.ch/publikationen/mono2/egb_mono2_phaenologie.pdf (Stand: 17.02.2009).

Schweizerischer Bund für Naturschutz (Hrsg.) 1987. Tagfalter und ihre Lebensräume, Bd. 1. – Fotorotar AG, Egg/ZH, 516 pp.

CSCF 2009. Karten Server: *Plebeius argyrognomon*. – Homepage: http://lepus.unine.ch/carto/ (Stand: 17.2.2009).